



Evangelische Kirchengemeinde Pfungstadt

Kirchenzeitung

Jahreswechsel 2002/2003

Gott sieht nicht auf die Person

„Wie sieht die denn aus?“ oder „Wie der wieder aussieht?“ Ohne Zweifel - die äußere Erscheinung eines anderen ist für viele von uns maßgeblich. Schon in der Grundschule ist das zu beobachten. Die Kinder achten oft sehr genau darauf, welchen Namen ihre neuen T-Shirts oder Turnschuhe tragen.

Kleidung aus dem Supermarkt ist weniger angesagt. Und jemand, der sie dennoch trägt, braucht schon früh ein gutes Selbstbewusstsein, um den Hänseleien der Mitschüler standhalten zu können. „Kleider machen Leute“ das lernen schon die Kleinsten. Und bei uns Erwachsenen ist das nicht anders.

Nur ein einwandfreies Äußeres macht Eindruck, eine attraktive Erscheinung. Kosmetik- und Textilindustrie, Frisiersalons und Schönheitsfarmen verdanken ihre Umsätze eben dieser Einstellung. Bloß keine Macken und Mängel haben und wenn, dann doch wenigstens geschickt verborgen. Wichtig ist in erster Linie, was äußerlich bei einem Menschen zu sehen ist.

Immer wieder passiert es dann, dass man sich ein Urteil über einen anderen bildet, ohne ihn tatsächlich näher kennengelernt zu haben. Es scheint fast so, als würde

ein Mensch erst dann einen Wert für andere bekommen, wenn er sich äußerlich besonders herausgeputzt hat.

„Der Mensch, sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an“, heißt es in der Bibel. Gott hat einen anderen Blick für uns. Er bewertet nicht nach den

Äußerlichkeiten, den Seiten, die zu sehen sind. Gott gefällt jeder Mensch, so wie er ist, mit seinen guten und mit seinen schlechten Seiten. Und Gott mag ihn, vielleicht gerade wegen mancher Schönheitsfehler die aus unserer Sicht weniger hübsch und manchmal vielleicht sogar abstoßend wirken.

Dass Gott mich so annimmt, wie ich bin, dafür bin ich Gott dankbar, selbst

wenn ich mich mit einem gepflegten Äußeren wohler fühle. Vor Gott brauche ich nichts zu verbergen. Egal, ob ich mal schlecht drauf bin oder unzufrieden, ob ich ungeschminkt bin oder ungepflegt, ob ich mich mal zu dick oder mal zu dünn finde.

So kann ich meinerseits versuchen, Menschen selbst mit ihren Schwachstellen und Schönheitsfehlern zu achten und vielleicht sogar zu mögen. Und dann kann ich auch mal über ungewaschene Haare oder eine zerknitterte Hose hinwegsehen.

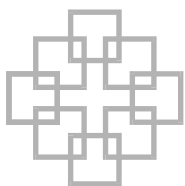
Ihre Pfarrerin Gudrun Olschewski

Jahreslosung 2003
Ein Mensch sieht,
was vor Augen ist;
der Herr aber sieht
das Herz an.
1. Samuel 16,7

Quelle

Zum Jahreswechsel grüßen wir Sie mit der Jahreslosung und wünschen Ihnen Gesundheit, Frieden und die Erfahrung von Gottes Segen im neuen Jahr 2003.

Ihr Pfarrteam
Brigitte Hagen
Bernd Hagen
Gudrun Olschewski
Michael Dietrich



Regelmäßige Veranstaltungen im

Dietrich-Bonhoeffer- Haus

Odenwaldstraße 1

Montags

- 9⁰⁰ Frauengymnastik
- 10⁰⁰ Frauengymnastik
- 10⁰⁰ Spielkreis
- 14³⁰ Kinderchor II
- 15⁰⁰ Kinderchor I
- 15⁰⁰ Jungschar
- 18³⁰ Blockflöten-Ensemble
- 20⁰⁰ Kirchenchor

Dienstags

- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 14¹⁵ Flötenanfänger
- 14⁴⁵ Flötenfortgeschrittene
- 16⁰⁰ Alt-Flöten-Gruppe
- 16³⁰ Blockflötenkreis

Mittwochs

- 9⁰⁰ Gymnastik
- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 13⁰⁰ Seniorenberatung
- 15³⁰ Spielkreis
- 19³⁰ Gottesdienstkreis

Donnerstags

- 10⁰⁰ Spielkreis
- 15⁰⁰ Konfirmanden I
- 16³⁰ Konfirmanden II
- 20⁰⁰ WWW-Club

Sonntags

- 10⁰⁰ Kindergottesdienst

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt. Verantwortlich: Gudrun Olschewski.

Die Suche nach mehr ...

Suchen ist zu einem Leitmotiv in unserer Gesellschaft geworden. „Suchmaschinen“ im Internet, Kontaktanzeigen in Zeitungen, Neuerscheinungen mit spirituellen Themen zeigen: Eine ganze Gesellschaft ist auf der Suche. Der Einzelne weigert sich zunehmend, nur über seine Leistung, sein Outfit oder über seinen Besitz, über seinen „Marktwert“ in der Gesellschaft definiert zu werden. Er sucht mehr. Er sucht nach Werten. Er sucht nach Sinn. Er sucht nach Antworten auf letzte Fragen.

Die Bibel ...

... **wird** jährlich millionenfach verbreitet und ist der erfolgreichste Bestseller der Geschichte, das am weitesten verbreitete Buch der Welt. Die Bibel oder Bibelteile sind in mehr als 2000 Sprachen übersetzt.

... **motiviert** Gruppen und Gemeinden: Christen aus verschiedenen Kirchen finden in ihr die Grundlage ihres gemeinsamen



Glaubens. Auf bewährten und neuen Wegen, in Gottesdiensten, Gesprächsgruppen und Bibelkreisen wird die Bibel als Lebensbuch (wieder)entdeckt.

... **macht** Mut zum Leben: Gott spricht durch die Bibel: hier lässt er sich finden, hier kommt er selbst zu Wort. Über Jahrtausende hinweg haben Menschen durch diese Worte Trost und Hoffnung, Korrektur und Orientierung für ihr Leben erfahren.

... **erinnert** mit ihrer Botschaft an eine Perspektive, die es wieder zu entdecken gilt: Jeder Mensch ist ein Original – wertvolle und unverwechselbar. Der christliche Glaube lässt ihn sein wahre Identität finden – Beziehung zu Gott und seinen Mitmenschen.

„Ihr sollt ein Segen“ - Ökumenischer Kirchentag in Berlin

Vom 28. Mai bis 1. Juni 2003 findet der erste ökumenische Kirchentag in Berlin statt. „Ihr sollt ein Segen sein“ heißt das Leitwort für die fünf gemeinsamen Tage evangelischer und katholischer Christinnen

und Christen. Wir laden Sie ein, als „Pfungstädter Gruppe“ zum Kirchentag zu reisen. Wer Interesse hat, melde sich bitte bis Ende Januar im Gemeindebüro oder beim Pfarrehepaar Olschewski/Dietrich.



Ihre Wahl - Kirchenvorstandswahl am 27. April 2003

Nach der Bundestags- und Landtagswahlen wird auch in der Kirche gewählt. Alle sechs Jahre ernennen die Gemeindeglieder ihren Vorstand, der die Gemeinde leitet und verantwortlich ist für das Personal, die Gestaltung des Gottesdienstes, die Qualität im Kindergarten, die Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sowie für die Gebäude und Finanzen.



In Pfungstadt besteht der Kirchenvorstand bisher aus sechzehn gewählten Mitgliedern:

Jeweils acht Mitglieder kommen aus dem Mitte- und Nordbezirk und acht aus dem Süd-/Südostbezirk. Die Pfarrerrinnen und Pfarrer sind „geborene“ Mitglieder.

Ein Wahlausschuss unter der Leitung von Hans-Joachim Horndasch hat sich auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten gemacht und einen vorläufigen Wahl-

vorschlag erstellt. Folgende Männer und Frauen haben sich bei Redaktionsschluss schriftlich bereit erklärt, für den Kirchenvorstand zu kandidieren:

Im Süd-/Südostbezirk kandidieren:

- Martina Adler, 28 Jahre, Chemikerin
- Katharina Butzon, 38 Jahre, Feingeräte-Elektronikerin
- Constanze Coors, 32 Jahre, Tischlerin
- Dr. Heinz Kolb, 56 Jahre, Dipl. Chemiker
- Irene Klöppinger, 52 Jahre, Hausfrau
- Hildegard Knatz, 43 Jahre, Kaufmännische Angestellte
- Helga Meier, 52 Jahre, Kaufmännische Angestellte
- Wolfgang Schmidt, 67 Jahre, Architekt
- Hannelore Wängler, 65 Jahre, Erzieherin
- Maren von Wittich, 62 Jahre, Sozialarbeiterin

Im Mitte-/Nordbezirk kandidieren:

- Harald Avemarie, 52 Jahre, Kaufmann
- Claudia Feigenspan, 37 Jahre, Verwaltungsbeamtin
- Ingo Platz, 19 Jahre, Schüler
- Elke Vetter, 57 Jahre, Verwaltungsangestellte
- Klaudia Voß-Dörffler, 50 Jahre, Kaufmännische Angestellte
- Norbert Weckbach, 67 Jahre, Schlossermeister
- Dagmar Weiß-Koburg, 39 Jahre, Industriekauffrau

Auf der Suche nach weiteren Kandidatinnen und Kandidaten

Da der Wahlvorschlag für die künftige Zusammensetzung des Kirchenvorstandes mehr Kandidatinnen und Kandidaten benennen muss, als letztlich gewählt werden können, werden insbesondere aus dem mittleren und nördlichen Teil der Kirchengemeinde noch Männer und Frauen gesucht, die bereit sind, für das Amt eines Kirchenvorstehers zu kandidieren. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Pfarrerin Gudrun Olschewski oder Pfarrer Michael Dietrich.

Gemeindeversammlung

Bei der Gemeindeversammlung am 19. Januar 2002 im Anschluss an den Gottesdienst gegen 11 Uhr haben Sie die Gelegenheit, die Kandidatinnen und Kandidaten kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der vorläufige Wahlvorschlag kann von den versammelten Gemeindegliedern in geheimer Abstimmung ergänzt werden, wenn mindestens 20 Wahlberechtigte dafür stimmen. Kandidatinnen und Kandidaten müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Gewählt wird aber erst am 27. April 2003.

Regelmäßige Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77

Montags

- 9⁰⁰ Flohhippers
- 9⁰⁰ Stoppelhopper
- 19⁰⁰ Die Clique (Jugendhaus)
- 19⁰⁰ Bastelkreis der Frauenhilfe (1. im Monat)

Dienstags

- 10⁰⁰ Sandstrolche
- 14⁰⁰ Frauenhilfe
- 14⁰⁰ Seniorenkreis (2. im Monat)
- 17⁰⁰ Die Stars (10-12 Jahre) (Jugendhaus)
- 17¹⁵ VCP Grizzlies
- 19⁰⁰ Bibelgesprächskreis (letzter im Monat)

Mittwochs

- 9⁰⁰ Flohhippers
- 9⁰⁰ Stoppelhopper
- 18⁰⁰ Posaunenchor
- 20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

- 9³⁰ Gymnastik der Frauenhilfe
- 9³⁰ Schlümpfe
- 15⁰⁰ Konfirmanden I
- 16³⁰ Konfirmanden II
- 18⁰⁰ Teamercafe (Jugendhaus)
- 19⁰⁰ VCP

Freitags

- 9⁰⁰ Flohhippers
- 9⁰⁰ Stoppelhopper
- 20⁰⁰ Anonyme Alkoholiker

Gemeindehaus Nord

Feldstraße 32

Mittwochs

- 18⁰⁰ Suchtberatung

Kaplaneigasse 8

Mittwochs

- 14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer (1./3. im Monat)



GemeindepfarrerInnen

PfarrerIn Brigitte Hagen
 Pfarrer Bernd Hagen
 Goethestrasse 12
 ☎ (06157) 85602
 📠 (06157) 85602
 ✉ BerndHagen1@compuserve.com

PfarrerIn Gudrun Olschewski
 Pfarrer Michael Dietrich
 Kaplaneigasse 10
 ☎ (06157) 4451
 📠 (06157) 2006
 ✉ dietricholschewski@t-online.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Meier
 über das Gemeindebüro

Gemeindebüro

Kirsten Becker-Nürnberger
 Marita Feigenspan
 Sabine Preisak
 Goethestrasse 12
 64319 Pfungstadt
 ☎ (06157) 2007
 📠 (06157) 86309

Sprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr
 Do 14-18 Uhr

Gemeindepädagogin

Astrid Archinal
 Kaplaneigasse 10
 ☎ (06157) 2477

Sprechzeiten

Montags 17.30-18.30 Uhr

Evangelische Kirche

Kirchstrasse

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Odenwaldstraße 1

Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten

Odenwaldstraße 9
 Barbara Jacobs
 ☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14
 Angelika Flieger-Knoth
 ☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
 BLZ 508 501 50
 Sparkasse Darmstadt

Internet

www.dike.de/pfungstadt
 ✉ pfungstadt@ekhn.de

Weihnachtsgottesdienste in der Kirche

24. Dezember 2002 - Heiligabend

- 14⁰⁰ Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Kleinkinder
PfarrerIn Gudrun Olschewski
- 15¹⁵ Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Schulkinder
PfarrerIn Gudrun Olschewski
- 17⁰⁰ Christvesper
PfarrerIn Brigitte Hagen
- 22⁰⁰ Christmette
Pfarrer Bernd Hagen



25. Dezember 2002

- 10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Michael Dietrich

26. Dezember 2002

- 10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer i.E. Karlhans Nüsslein

29. Dezember 2002

- 10⁰⁰ Musikalischer Gottesdienst unter der Weihnachtsbaum
PfarrerIn Gudrun Olschewski

Gottesdienste zum Jahreswechsel und im Januar 2003

31. Dezember 2002 - Altjahresabend

- 18⁰⁰ Sylvestergottesdienst
PfarrerIn Gudrun Olschewski

1. Januar 2003 - Neujahr

- 17⁰⁰ Neujahrsgottesdienst
Pfarrer Michael Dietrich

5. Januar 2003 - 2. So. n. Christfest

- 10⁰⁰ Gottesdienst zur Eröffnung der Allianz-Gebetswoche
Pfarrer Michael Dietrich

12. Januar 2003 - 1. So. n. Epiphania

- 10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
PfarrerIn Gudrun Olschewski

19. Januar 2003 - 2. So. n. Epiphania

- 10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Bernd Hagen
- 11⁰⁰ Gemeindeversammlung mit der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchenvorstand

21. Januar 2003 - Mittwoch

- 17⁰⁰ Krabbelgottesdienst
PfarrerIn Gudrun Olschewski

26. Januar 2003 - 3. So. n. Epiphania

- 10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Brigitte Hagen
- 11³⁰ Taufgottesdienst
PfarrerIn Brigitte Hagen

Kinder des Regenbogens

Sieben Wochen lang trafen sich 51 Mädchen und Jungen zum Vorkonfirmanden-Unterricht 2002. In sechs Gruppen wurde gesungen, gebastelt, gespielt und mit

einzelnen Symbolen des christlichen Glaubens vertraut gemacht. Zum Abschluss waren die Neunjährigen in einem Gottesdienst zum ersten Mal zum Abendmahl eingeladen.

